



Medienmitteilung

Sperrfrist: 29.03.2011, 9:15

1 Bevölkerung

Nr. 0350-1103-10

Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2010-2035

Bevölkerungswachstum in allen Kantonen in den nächsten 25 Jahren

Neuchâtel, 29.03.2011 (BFS) – **Gemäss den neuen Szenarien des Bundesamtes für Statistik (BFS) zur Bevölkerungsentwicklung in den Schweizer Kantonen werden alle Kantone zwischen 2010 und 2035 ein Bevölkerungswachstum verzeichnen. Dieses Wachstum, das in erster Linie den internationalen Wanderungen zuzuschreiben ist, dürfte durch die starke Alterung der Bevölkerung in den meisten Kantonen abgeschwächt werden. Allerdings wird die Entwicklung nicht im ganzen Land gleich dynamisch verlaufen. Besonders hohe Zunahmen sind im Einzugsgebiet der Metropole Zürich und im Genferseeraum zu erwarten.**

Gemäss dem Referenzszenario der neuen Reihe kantonaler Bevölkerungsszenarien wird die Bevölkerung zwischen 2010 und 2035 in allen Kantonen zunehmen. Aufgrund eines relativ günstigen Wanderungssaldos und einer Geburtenzahl, welche die Zahl der Todesfälle auszugleichen vermag, werden die Kantone Waadt und Freiburg in diesem Zeitraum schweizweit die höchsten Zunahmen verzeichnen. Ihre Einwohnerzahl dürfte um mehr als 20 Prozent steigen. Demgegenüber haben die Kantone Uri, Jura und Neuenburg lediglich Zunahmen von 2 bis 3 Prozent zu erwarten. Ursache für dieses schwächere Wachstum dürfte in erster Linie ein negativer interkantonaler Wanderungssaldo sein.

Zentraler Beitrag der internationalen Wanderungen

Das Bevölkerungswachstum zwischen 2010 und 2035 wird hauptsächlich auf Einwanderungsüberschüsse zurückzuführen sein. So wird der Kanton Basel-Stadt seine Einwohnerzahl dank der Zuwanderung aus dem Ausland stabilisieren können. Andere Kantone wie Graubünden oder das Tessin dürften ebenfalls stark von dieser Einwanderung aus dem Ausland profitieren. In den Kantonen im Einflussbereich grosser Agglomerationen, wie zum Beispiel Aargau, Freiburg und Thurgau wird die Zuwanderung aus anderen Kantonen der Hauptmotor des Bevölkerungswachstums sein.

Abschwächung des demografischen Wachstums aufgrund der Bevölkerungsalterung

Die Kantone Freiburg, Wallis, Nidwalden, Schwyz und Zug, die in den letzten 25 Jahren das höchste Bevölkerungswachstum in der Schweiz registrierten (Zunahmen um 30%-45%), werden in den nächsten 25 Jahren deutlich weniger stark zulegen. Hauptgrund für das abflauende Bevölkerungswachstum wird die Alterung der Bevölkerung sein. Da ältere Personen weniger häufig den Wohnort wechseln als junge Erwachsene, werden die interkantonalen Wanderungssaldi für diese Kantone in Zukunft weniger günstig ausfallen. Gleichzeitig wird die Zahl der Todesfälle aufgrund der beträchtlichen Zunahme der Anzahl Personen im hohen Alter steigen, mit der Folge, dass das natürliche Bevölkerungswachstum – also die Differenz zwischen Geburten und Todesfällen – praktisch in allen Kantonen allmählich negativ wird.

Beträchtliche Zunahme der Personen ab 65 Jahren in allen Kantonen

In den nächsten 25 Jahren dürfte sich die Zahl der Personen ab 65 Jahren in 6 Kantonen verdoppeln: Obwalden, Freiburg, Nidwalden, Aargau, Schwyz und Thurgau. Wegen des Eintritts der Babyboom-Jahrgänge ins Rentenalter wird die Zahl der Personen in dieser Altersgruppe in allen Kantonen stark zunehmen. Die geringsten Zunahmen dürften sich in Basel-Stadt (+23%), Neuenburg (+49%), Schaffhausen (+57%), Bern und Genf (+58%) ergeben. Der Anstieg der Anzahl Personen im Rentenalter wird durch Lebenserwartungsgewinne und – in gewissen Kantonen – durch kurz vor der Pensionierung stehende Zuzügerinnen und Zuzüger aus anderen Kantonen weiter verstärkt werden.

Rasche demografische Alterung

Die demografische Alterung wird als die Zunahme des Anteils älterer Menschen in einer Bevölkerung definiert. Der Anteil der Personen ab 65 Jahren wird in der Schweiz von 17 Prozent im Jahr 2010 auf über 26 Prozent im Jahr 2035 steigen. Die grössten Anteile an Personen im Rentenalter werden 2035 die Kantone Appenzell A.Rh., Tessin und Schaffhausen mit über 30 Prozent aufweisen. Die geringsten Anteile an Seniorinnen und Senioren werden 2035 in Genf (21%), Waadt (22%), Zürich (23%), Freiburg und Basel-Stadt (24 %) zu finden sein. Die Wanderungsströme dürften die demografische Alterung in den städtischen Kantonen und in gewissen Kantonen im Einflussbereich grosser Agglomerationen abschwächen.

Konzentration der Bevölkerung im Einzugsgebiet der Metropole Zürich und im Genferseeraum

Die Kantone im Einzugsgebiet der Metropole Zürich und im Genferseeraum werden zwischen 2010 und 2035 einen Bevölkerungszuwachs von über 15 Prozent verzeichnen, während die Kantone im Nordwesten und Südosten der Schweiz bevölkerungsmässig nur wenig wachsen werden. Die Bevölkerung der Kantone Waadt, Freiburg, Aargau, Genf, Obwalden, Luzern, Thurgau und Zürich wird um 15 bis 25 Prozent zunehmen, während die Kantone Uri, Jura, Neuenburg, Graubünden und Basel-Stadt Zuwachsraten von höchstens 5 Prozent verbuchen werden. In den Kantonen Schaffhausen und Bern dürfte das Bevölkerungswachstum ebenfalls unter dieser Marke bleiben.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Szenarien für die Kantone basieren auf den Szenarien für die Schweiz

Die Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone stützen sich auf die entsprechenden gesamtschweizerischen Szenarien für die Periode 2010-2060. Die drei nationalen Grundscenarien – mittleres, hohes und tiefes Szenario – wurden mit Hilfe unterschiedlicher Hypothesen für jeden Kanton regionalisiert. Die Szenarien wurden bis 2035 berechnet. Aus Einfachheitsgründen werden in dieser Medienmitteilung lediglich die Ergebnisse des mittleren Szenarios für die Zeit bis 2035 präsentiert. Die Ergebnisse des hohen und tiefen Szenarios sind im Internet abrufbar (<http://www.population-stat.admin.ch>). Bei allen drei Szenarien wird angenommen, dass sich die in den vergangenen Jahrzehnten anhand verschiedener Indikatoren beobachteten kantonalen Unterschiede über den ganzen Prognosezeitraum hinweg fortsetzen werden. Das hohe und das tiefe Szenario legen die obere bzw. untere Grenze der plausiblen demografischen Entwicklung fest, während das mittlere Szenario den wahrscheinlichsten Verlauf beschreibt.

Ziele der Szenarien

Die Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2010-2035 sind die dritten vollständigen kantonalen Bevölkerungsvorausschätzungen des Bundesamtes für Statistik (frühere Serien: 2002-2040, 2005-2030). Das Besondere ist, dass es sich dabei um kohärente Regionalisierungen auf der Basis der nationalen Modelle handelt. Es werden nicht lediglich verschiedene kantonale Szenarien verknüpft oder die Bestände der nationalen Szenarien auf die verschiedenen Kantone verteilt. Die kantonalen Szenarien werden zunächst gleichzeitig für alle Kantone berechnet und dann Schritt für Schritt auf die nationalen Szenarien abgestimmt. Dadurch kann sowohl auf Ebene der Kantone als auch auf gesamtschweizerischer Ebene eine korrekte Bevölkerungsbilanz für jedes Jahr des Beobachtungszeitraums gewährleistet werden.

Kantonale Projektionen

Mehrere Kantone produzieren regelmässig eigene Bevölkerungsszenarien, dies oft sogar auf Bezirks- oder Gemeindeebene. Genannt seien zum Beispiel die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Genf, Luzern, Neuenburg, Solothurn, Tessin, Waadt und Zürich. Die Szenarien des BFS können und sollen diese Berechnungen nicht ersetzen. Die Kantone, die ihre eigenen Projektionen zur Bevölkerungsentwicklung erstellen, können jene Hypothesen wählen, die ihnen im Hinblick auf ihre Situation und Problematik am stichhaltigsten erscheinen, während bei den Szenarien des BFS Vorgaben bezüglich Vergleichbarkeit und Kohärenz bestehen. So muss z.B. der Gesamtsaldo der interkantonalen Migrationen Null betragen und die Hypothesen müssen international vergleichbar sein.

Auskunft:

Raymond Kohli, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 32 71 36153
Stéphane Cotter, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 32 71 36207
Informationszentrum, BFS, Sektion Demografie und Migration, E-Mail: info.dem@bfs.admin.ch

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistique.admin.ch> > Themen > 01 - Bevölkerung

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Ständige Wohnbevölkerung am Jahresende nach Kanton (in Tausend) gemäss dem mittleren Szenario (AR-00-2010), 2010-2035

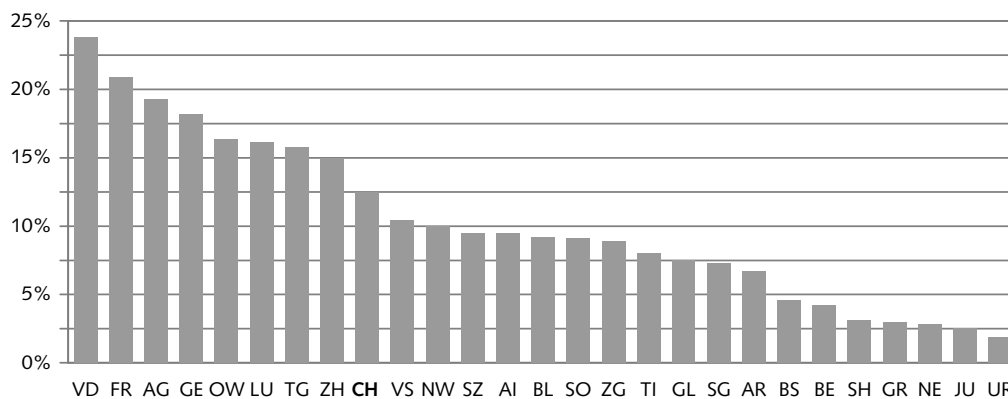
Kantone	2010	2015	2020	2025	2030	2035	Wachstum 2010-2035 (in %)
Schweiz	7856,6	8155,1	8401,9	8595,9	8738,5	8837,7	12,5
ZH	1368,7	1424,1	1475,5	1516,8	1548,4	1572,8	14,9
BE	977,7	992,1	1006,2	1015,4	1019,4	1018,6	4,2
LU	377,0	394,2	409,6	422,1	431,5	437,8	16,1
UR	35,5	35,8	36,0	36,3	36,3	36,1	1,9
SZ	145,7	149,0	152,4	155,4	157,8	159,6	9,5
OW	35,4	37,2	38,6	39,9	40,7	41,2	16,4
NW	40,9	41,9	43,1	44,0	44,6	45,0	10,0
GL	38,6	39,4	40,1	40,7	41,2	41,5	7,5
ZG	111,2	113,8	116,5	118,6	120,0	121,1	8,9
FR	277,3	296,2	310,4	321,7	329,9	335,4	20,9
SO	254,2	261,6	266,7	271,8	275,5	277,4	9,1
BS	189,0	195,6	198,0	198,3	197,9	197,6	4,6
BL	274,4	281,8	288,1	293,3	297,1	299,5	9,2
SH	75,7	75,9	76,6	77,2	77,7	78,1	3,1
AR	53,0	53,6	54,4	55,2	56,0	56,6	6,7
AI	15,8	16,4	16,7	17,0	17,2	17,3	9,5
SG	476,4	484,8	495,5	503,1	508,4	511,2	7,3
GR	192,6	194,3	195,8	197,2	198,0	198,3	3,0
AG	607,8	641,3	670,0	693,7	711,9	724,9	19,3
TG	247,6	261,0	271,0	278,6	283,7	286,7	15,8
TI	338,3	349,1	355,5	359,9	363,1	365,4	8,0
VD	712,7	766,6	806,6	838,5	863,1	882,1	23,8
VS	310,8	322,2	330,6	337,2	341,2	343,1	10,4
NE	171,8	172,5	174,0	175,3	176,0	176,6	2,8
GE	458,3	484,1	502,1	516,7	529,4	541,7	18,2
JU	70,2	71,0	71,8	72,1	72,2	72,0	2,5

T2 Anteil der 0-19-Jährigen, der 20-64-Jährigen und der 65-Jährigen und Älteren an der ständigen Wohnbevölkerung nach Kanton (in Prozent) gemäss dem mittleren Szenario (AR-00-2010), 2010 und 2035

Kantone	2010			2035		
	0-19-Jährige	20-64-Jährige	65-Jährige und Ältere	0-19-Jährige	20-64-Jährige	65-Jährige und Ältere
Schweiz	20,8	62,1	17,1	19,0	55,0	26,0
ZH	19,6	63,9	16,5	18,4	58,2	23,4
BE	19,6	61,3	19,1	18,1	52,9	29,0
LU	21,8	62,1	16,1	19,8	54,5	25,7
UR	21,7	60,7	17,6	20,0	51,5	28,5
SZ	22,2	62,3	15,5	19,3	52,4	28,3
OW	23,9	60,7	15,4	22,2	49,4	28,4
NW	20,8	63,0	16,2	18,3	51,8	29,9
GL	21,3	61,0	17,7	19,9	52,6	27,5
ZG	22,1	62,8	15,1	19,5	54,2	26,3
FR	24,1	61,7	14,2	21,8	54,0	24,2
SO	20,1	62,1	17,8	18,6	53,7	27,7
BS	16,4	63,0	20,6	16,5	59,2	24,3
BL	19,7	60,7	19,6	18,1	52,7	29,2
SH	18,9	61,1	20,0	17,1	52,5	30,4
AR	21,5	59,5	19,0	19,5	49,4	31,1
AI	24,3	58,8	16,9	21,6	50,6	27,8
SG	22,1	61,5	16,4	20,2	52,9	26,9
GR	20,1	62,1	17,8	18,4	52,5	29,1
AG	21,1	63,2	15,7	18,9	54,7	26,4
TG	21,9	62,4	15,7	19,4	53,5	27,1
TI	18,8	60,6	20,6	15,5	53,5	31,0
VD	22,7	61,5	15,8	20,9	57,1	22,0
VS	20,8	62,0	17,2	18,1	53,0	28,9
NE	22,2	59,2	18,6	20,6	52,7	26,7
GE	21,8	62,3	15,9	20,2	58,5	21,3
JU	22,9	58,8	18,3	20,4	50,3	29,3

Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung der Kantone nach dem mittleren Szenario (AR-00-2010), 2010 à 2035

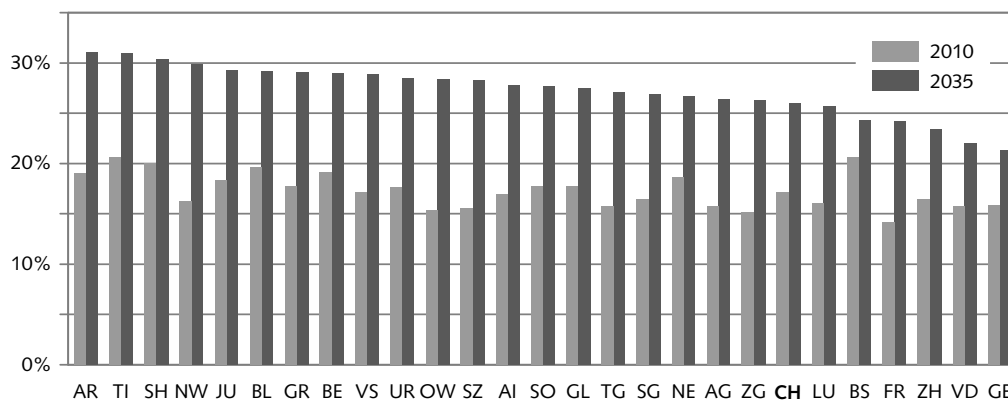
G 1



© BFS

Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der ständigen Wohnbevölkerung der Kantone gemäss dem mittleren Szenario (AR-00-2010), 2010 und 2035

G 2

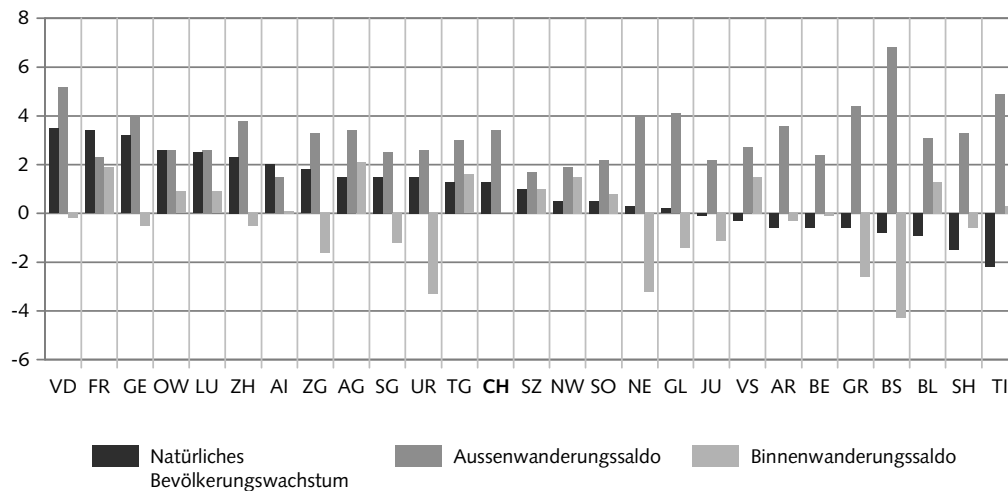


© BFS

Durchschnittliches jährliches Bevölkerungswachstum nach Entwicklungs- komponenten gemäss dem mittleren Szenario (AR-00-2010), 2010–2035

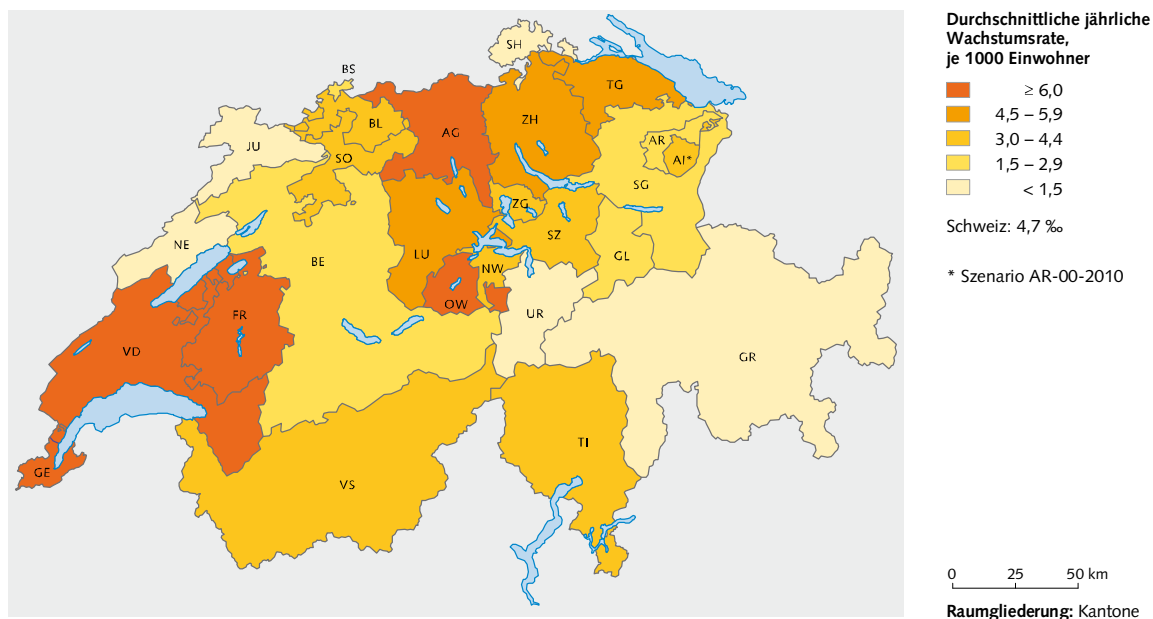
G 3

Je 1000 Einwohner/innen



© BFS

Demographische Wachstumsrate, 2010–2035*



Quelle: BFS, Sektion DEM

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2011